

Hallisches patriotisches  
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 5. Stück.

Den 30. Januar 1830.

Inhalt.

Geschichte der Erdbeben. (Fortsetzung.) — Verzeichniß  
der Geböhrenen ic. — 76 Bekanntmachungen.

Geschichte der Erdbeben.

(Fortsetzung.)

Den 15. August 555 warf ein Erdbeben die Stadtmauern von Constantinopel und eine Menge Häuser über den Haufen, das Meer trat über 2000 Schritte zurück und verursachte, daß die dort sich befindenden Schiffe hart beschädigt wurden. 557 kehrte dieselbe Plage wieder. Sie dauerte einige Tage und hatte eine Pest im Gefolge, welche so viel Menschen hinraffte, daß sie nicht alle konnten begraben werden, sondern Suderweise ins Meer geschüttet werden mußten.

615 zitterte Italien fast ein ganzes Jahr lang von dem Wanken der Erde, und 684 richtete der Vesuv großen Schaden an.

XXXI. Jahrg.

(5)

Den

Den 26. October 740 hatte Constantinopel abermals das Unglück, in seinen Grundfesten erschüttert zu werden. Viele Kirchen, Klöster und Palläste fielen zusammen und verbreiteten Furcht und Schrecken. Nikomedien und andere Städte in Asien litten noch mehr dabey, und 741 ging die Erschütterung nach Kalabrien und Sicilien über. Eine hinterher folgende Pest, erhöhte die Noth noch mehr.

750 ward ganz Syrien durch ein Erdbeben vermaßen mitgenommen, daß etliche Städte und Flecken über die Berge herab in die Thäler stürzten, und das Land dadurch eine ganz andere Gestalt erhielt.

789 empfand Constantinopel wieder die Wuth dieser Naturerscheinung. Viele Häuser stürzten zusammen, und noch mehrere gingen in Rauch auf. In Rom schwoh die Tiber so hoch an, daß sie die Mauern überstieg, und das Wasser in manchen Gegenden der Stadt 6 Ellen hoch stand.

847 litt ganz Italien an einer Erderschütterung, besonders die Stadt Benevent. In der Stadt Iskonia fiel die Kirche zusammen und erschlug den Bischof und viel Volks.

Im Jahre 1034 dauerte ein Erdbeben 40 Tage. Es traf Thrazien, Syrien und besonders Constantinopel. Etliche Städte und Dörfer wurden mit Menschen und Thieren von der Erde verschlungen. Im Jahre 1040 litt die Stadt Smyrna großen Schaden.

Das Erdbeben von 1064 ist darum merkwürdig, weil bey demselben die berühmteste Sophienkirche zu Constantinopel umgestürzt und viele tausend Menschen erschlagen wurden.

Im Jahre 1175 wurde Syrien, besonders die Stadt Damaskus, hart mitgenommen. Auch Sicilien ward davon ergriffen, und zu Katanea wurden über 2000 Menschen erschlagen oder verschüttet.

1199 erfuhr Constantinopel aufs Neue die Macht einer Erderschütterung. Der Kaiser Alexius begab sich aus seinem Pallast, um das freye Feld zu gewinnen. Da that sich einige Schritte vor ihm die Erde auf, und verschlang eine Anzahl Menschen.

Bei Gelegenheit eines Erdbebens, welches 1248 Savoyen und Piemont traf, stürzten nicht nur Gebäude, Thürme und Berge ein, sondern es kamen auch über 9000 Menschen um.

1298 geriethen die Elemente abermals in Auf- ruhr. In Italien verfielen Städte und Menschen, der heilige Vater selbst verließ die Engelsburg, und wählte, nebst seinen Kardinalen, Strohthürmen und Gezelte zum Aufenthalt, ungeachtet die Jahreszeit ziemlich kühlte war.

Ein harter Schlag traf Oesterreich, Steyermark, Kärnthen und Ungarn im Jahre 1348, im Laufe eines vierzigtagigen Erdbebens gingen 26 Städte und Schlösser nebst vielen Menschen zu Grunde. Eine darauf folgende Pest vergrößerte das Unglück.

Fast dasselbe Schicksal traf 1427 die Landschaft Katalonien in Spanien. 20 Städte verfielen ganz oder zum Theil.

1509 wurden abermals zu Constantinopel 13,000 Menschen lebendig begraben. Die Mauern und Thürme stürzten über einander, und es waren 70,000 Menschen erforderlich, um die erstern wieder herzustellen.

1523 tobte ein Erdbeben in Granada. Städte und Dörfer wurden übel zugerichtet. Die Erschütterung ging bis nach Neapel, wo sich noch Ueberschwemmungen dazu gesellten, welche ganze Schlösser und Dörfer von der Erde vertilgten. Eben so ward Rom 1530 von der Tiber so überschwemmt, daß über 600 Häuser einsielen, und etliche tausend Menschen auf dem Lande ertranken. Eine ähnliche Ueberschwemmung traf die Niederlande, durch welche fast alle Dörfer zwischen Antwerpen und Berg op Zoom zu Grunde gingen. Man kann denken, daß dabey viele Menschen und Thiere umkamen. Manche Menschen suchten eine Zuflucht auf den Thürmen, wo ihnen zwar das Wasser nicht schadete, wohl aber der Mangel an Lebensmitteln. Eine Menge Menschen starben des Hungertodes.

1531 stürzten zu Lissabon durch ein Erdbeben 200 Häuser ein, und 1000 Menschen wurden getödtet. Die Einwohner flohen aufs Feld und wagten sich erst nach zwey Monaten wieder in die Stadt, weil so lange der Boden unter ihnen fortwährend zuckte.

Das Jahr 1571 war für die Niederlande wieder sehr unglücklich. Man spürte Erderschütterungen, welche Ueberschwemmungen im Gefolge hatten. Seeland, Holland und Friesland ward schwer heimgesucht. Dörfer wurden fortgeführt, und Menschen und Vieh ersäuft. Im Jahr 1580 erging es nicht viel besser.

Fünf Jahre darnach, 1585, kam die Schweiz an die Reihe. Am vierten Tage des Erdbebens zerborst ein Berg, 3 Stunden vom Dorfe Hibron abge-

abgelegen. Aus dem Risse, den der Berg erhalten hatte, blies ein heftiger Wind, welcher Steine, Erdschollen, Sand- und Staubwolken heraufstieß, bis endlich der Gipfel sich losriß, auf das Dorf fiel und Alles unter sich zerschmetterte.

1588 durchlief ein Erdbeben ganz Frankreich; 1590 erging es Ungarn nicht besser; 1603 ward Siebenbürgen heimgesucht, und 1607 Würzburg. Bey dem letztern versank die Erde an einem Orte 60 Klaftern tief.

(Die Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

Gebührne, Getraute, Gestorbene in Halle v.  
December 1829. Januar 1830.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 29. Dec. dem Schuhmachersmeister Thielecke ein Sohn, Johann Carl Friedrich. (Nr. 89.) — Den 14. Jan. 1830 dem Tischlermeister Teichmann eine Tochter, Marie Dorothee Christiane. (Nr. 873.)

Ulrichsparochie: Den 9. Nov. 1829 dem Professor Pernice ein S., Hugo Carl Anton. (Nr. 431.) — Den 2. Januar 1830 dem Oberlehrer Schulze ein S., Gustav Adolph. (Nr. 310.) — Dem Dekonomen Lehn ein Sohn, Carl Wilhelm. (Nr. 327.) — Den 8. dem Mühlburschen Gabler eine T., Christiane Caroline Friederike. (Nr. 1614.)

Moritzparochie: Den 10. Januar dem Wödtchersmeister Schneider eine T., Johanne Sophie Friederike. (Nr. 608.) — Eine unehel. T. (Nr. 2146.) —

Den 14. dem Handarbeiter Schmidt eine F., Johanne Caroline. (Nr. 649.) — Den 18. ein unehel. Sohn. Den 19. eine unehel. F. (Nr. 2186.)

Dornkirche: Den 3. Januar dem Schlossermeister Bichter ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 749.) — Den 12. eine unehel. F. — Den 18. dem Gastwirth Queitsch ein S., Friedrich Albert. (Nr. 1134.)

Neumarkt: Den 31. Dec. dem Königl. Steueraufseher Dalzich eine Tochter, Christiane Friederike Johanne. (Nr. 1079.) — Den 6. Januar 1830 dem Oberjäger Müller eine F., Wilhelmine Friederike Auguste Rosalie. (Nr. 1294.) — Den 12. dem Kutscher Brauert ein S., Johann Christian Gottlob. (Nr. 1287.)

Glauch: Den 9. Januar dem Zimmermann Leonhardt eine F., Emilie Friederike. (Nr. 1803.) — Den 17. dem Tagelöhner Schimpf ein S., Friedrich Christoph. (Nr. 2208.) — Den 19. dem Müller und Zeugarbeiter Kosch eine Tochter, Marie Friederike. (Nr. 1836.) — Den 21. dem Buchdrucker Helmsreich ein Sohn, todtgebohren. (Nr. 1756.)

#### b) Gerauete.

Marienparochie: Den 24. Januar der Handarbeiter Tochter mit M. D. verehel. gewes. Werle geb. Wünsch.

Ulrichsparochie: Den 24. Januar der Handarbeiter Müller mit R. L. Beerhold.

Glauch: Den 24. Januar der Handarbeiter Nagel mit M. S. Jungmichel.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 20. Januar der Handarbeiter Schöne, alt 81 J. Brustkrankheit. — Den 21. des Kreisboten Feunert F., Marie Rosine Theresse, alt 18 J. 3 M. 2 F. Wassersucht. — Den 23. des Korbmachermeisters Kabitz S., Johann Franz, alt 1 J. 1 M. 3 W. 4 F. Wasserschlagn.

Moritz

Moritzparochie: Den 21. Januar des Handarbeiters  
Aleinbe Ehefrau, alt 55 J. 2 M. 3 F. Auszehrung. —  
Den 23. des Hoshändlers Morrag Wittwe, alt 77 J.  
Steckfluß.

Krankenhaus: Den 22. Januar der gewesene Salz-  
siedemeister Herbst, alt 45 J. 9 M. 2 W. 3 F. Brust-  
krankheit. — Den 23. des Invaliden Schneider  
Wittwe, alt 78 Jahr, Altersschwäche.

Neumarkt: Den 17. Jan. der Handarbeiter Brackel,  
alt 38 J. 1 M. 1 W. 4 F. Geschwulst. — Den 18.  
die Dienstmagd Rosine Keil, alt 66 J. 9 M. Brust-  
krankheit. — Den 21. des Tischlermeisters Hauser  
Wittwe, alt 67 J. 8 M. Steckfluß. — Des Detono-  
men Schmidr Wittwe, alt 61 J. 2 M. 3 F. Bluts-  
schlag. — Des Schuhmachermeisters Jensen Tochter,  
Graemine Friederike Sophie, alt 2 J. 1 M. 3 W. 6 F.  
Auszehrung.

Glauchau: Den 17. Jan. des Lohgerbers Kränzlehn  
F., Dorothee Rosine, alt 1 J. 4 W. Zahnen. —  
Den 18. der Handarbeiter Blume, alt 66 J. Krämpfe.  
— Des Neublauerfertigers Schloredde F., Pauline  
Bertha, alt 1 M. 3 F. Schwäche. — Den 21. des  
Buchdruckers Helmreich Sohn, todtegeboren. —  
Den 22. des Tagelöhners Schimpf Ehefrau, alt  
38 J. 11 M. 4 W. 1 F. Steckfluß. — Des Böttcher-  
meisters Kbeling Wittwe, alt 81 J. 7 M. 4 W. 1 F.  
Entkräftung.

Herausgegeben von H. B. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

### Bekanntmachungen.

Einen Lehrburschen von guter Erziehung und den  
nthigen Schulkennntnissen wünscht  
der Buchbinder Kennecke,  
große Ulrichsstraße Nr. 14.

## Nachweisung

der Bestraften bey hiesiger Polizeybehörde in dem Zeitraume vom 25. Decbr. 1829 bis mit 24. Januar 1830.

1)	wegen Herumtreibens, resp. fehlender Legitimation, auch Ausliegens u. dgl.	26 Personen,
2)	Standals, resp. Trunkenheit und dergl. Unfugs . . . . .	15 "
3)	Bettelns . . . . .	14 "
4)	unterlassener Fremden- und sonstiger Meldung . . . . .	2 "
5)	versäumten Aufhackens der Straßengossen resp. Auswerfens des Eises auf die Fahrstraße . . . . .	14 "
6)	AusSchüttung glühender Torfasche resp. dadurch veranlaßten Brandes . . . . .	3 "
7)	Hausirens mit Fleisch . . . . .	1 "
8)	Schlittenfahrens während des Gottesdienstes . . . . .	1 "
9)	Befahrens der Eisbahn der Saale mit Pferden . . . . .	4 "
10)	eigenmächtigen Verlassens der Werkstätte und Arbeit (Gesellen) . . . . .	4 "
11)	eigenmächtiger Veränderung der Marktstände (Höcker) . . . . .	5 "
12)	späten Gästefestens (Schenkwinthe) . . . . .	1 "
13)	Unfugs mit Pulver . . . . .	1 "
14)	geduldeten Hazardspiels . . . . .	1 "
15)	Eisabladens an verbotener Stätte . . . . .	2 "
16)	Baumfrevels . . . . .	2 "
17)	unterlassener Aufhängung der Bäckertaxe (Brodtverkäufer) . . . . .	1 "

Summa 97 Personen.

## Ueherdies wurden

18)	wegen Diebstahls, Betrugs, Fälschung und dergl. Vergehen zur Untersuchung gezogen und den betreffenden Justizbehörden überwiesen . . . . .	18 Personen.
-----	--	--------------

Halle, den 25. Januar 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.



Das Publikum wird hiermit auf die bestehende Ver-  
ordnung, wernach das Fahren mit Schellenschlitten in  
der Stadt während des kirchlichen Gottesdienstes bey  
Strafe strenge untersagt ist, aufmerksam gemacht, um  
sich vor Schaden und Nachtheil zu sichern.

Halle, den 26. Januar 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Schwetschke.

Ladenvermietung.

Der gegenwärtig mit Nr. 1 bezeichnete, jetzt von  
der Frau Eggert geborne Cheminon gemiethete Laden  
unterm rothen Thurm soll von Ostern dieses Jahres an  
anderweit auf Sechs Jahre in Pacht gegeben werden.  
Wir haben zur Licitation auf diese Miethc einen Ter-  
min auf

den 12ten Februar d. J.

Vormittags 11 Uhr

zu Rathhause vor dem Justizcommissair, Stadtsyndicus  
Witte, anberaunt, und bemerken, daß die Bedingun-  
gen unverändert bleiben sollen, und bey uns in der Res-  
gistratur eingesehen werden können.

Halle, den 15. Januar 1830.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Rind- und Schweine-Pöckelfleisch, so wie auch beyde  
Sorten gekocht, abgekochter Schinken und gute Schlack-  
wurst ist fortwährend zu haben beyrn Fleischermeister G.  
Burckhardt am alten Markt.

Große Lüneburger Neunaugen, ächten Astrachanischen  
Caviar, Pommerische Gänsebrüste, Göttinger u. Gochhaer  
Cervelatwurst, Messinaer Apfelsinen empfiehlt

C. S. Kisel am Markte.

In der Breitenstraße auf dem Neumarkt Nr. 1213  
ist noch guter trockner Lorf von Zscherbener Schachtkohle  
zu verkaufen bey Nieschmann.

Ein Lehrling von guter Erziehung kann jetzt oder zu  
Ostern in die Lehre treten beyrn Zinggießer Rosch in der  
großen Klausstraße.

J. H. Wagner jun. aus Vera

macht den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und der Umgegend seine Mittel wider Kleidermotten, Ratten, Mäuse und Schwaben bekannt. Ein Packet Pulver nebst Gebrauchszettel ist zu 20, 15, 10 und 7½ Sgr. zu erhalten in Halle bey dem Kaufmann Hrn. C. E. S. Sonnemann, Leipziger Straße Nr. 299, bey dem Kaufmann Hrn. F. A. Lehmann, Schmeerstraße Nr. 492, und bey dem Kaufmann Hrn. J. G. Köppe auf dem Neumarkt.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Berggasse am Paradeplatz, sondern auf dem Neumarkt in der Geißeßstraße Nr. 1247 wohne und mein Geschäft im Waschen aller Arten von wollnen Kleidungsstücken, in Herausbringen aller Flecke, so wie auch im Färben wollner Zeuge fortsetze.

Verwitwet gewesene Bernstein,  
jetzt verehelichte Drechsler.

Ein Frauenzimmer von 26 Jahren, von guten Eltern, sittlich und sorgsam erzogen, wünscht zu Ostern d. J. ein Unterkommen als Gehülfin in einer nicht zu großen Wirthschaft, oder als Pflegerin bejahrter Personen. Sie ist nichts weniger als zu Prätensionen geneigt, auch bey guter Behandlung mit einem mäßigen Gehalte zufrieden.

Nähere Nachricht ertheilt gern  
der Stadtrath Dürking in Halle.

Ich beehre mich, einem geehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mir eignes Kutschfuhrwerk angeschafft habe und den 8ten Februar nach Braunschweig fahre; sollten Personen gesonnen seyn, mit zu fahren, so bitte ich, sich gefälligst zu melden in der Dittterstraße Nr. 689.

Lohnkutscher Schaaß.

Aechte Gothaer Cervelatwurst bey  
Friederike Lautenschläger.

Veranlaßt durch mehrere Anfragen: „Ob ich auch, da ich jetzt keinen offenen Laden mehr für die Conditorey halte, außer Weihnachten für dieselbe zu beschäftigen sey?“ erlaube ich mir die ganz ergebene Antwort: daß ich in dem Locale meines Materialgeschäfts stets jeden Auftrag auch für die Conditorey entgegen nehme, und mich desselben durch billige Preise bey reeller Waare würdig machen werde; von den gangbarsten Conditoreywaaren sind stets Vorräthe da, um jeden Auftrag augenblicklich vollziehen zu können.

J. S. Stegmann,

Materialhandlung, Conditorey und Liqueurfabrikation,  
Märkerstraße Nr. 458 in Halle.

Zabak in Commission aus der Fabrik des Herrn  
Friedrich Leinau in Hamburg:

Der beliebige Petitknaster Nr. 2 à 12½ Sgr.  
dergleichen Nr. 1 à 15 Sgr.  
Barinas à 1 Thlr.

Eben so aus der Fabrik des Herrn Hecker in Görlitz:

Minerven- und Wohlstandsknaster à 10 Sgr.  
Gesundheitsknaster zu 10 und 15 Sgr.

Halle, den 25. Januar 1830.

Voigt, Klausstraße.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich meine Theater- und Masken-Garderobe um einen großen Theil vergrößert und verbessert habe, und solche zu den bevorstehenden Maskenbällen, Polterabenden oder Gesellschafts-Theatern empfehle. Ich bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Halle, den 25. Januar 1830.

Thielecke,

in der kleinen Steinstraße Nr. 217,  
dem Königl. Landgericht gegenüber.

Mehrere Utensilien zur Zabakfabrikation stehen zum Verkauf; nähere Nachricht ertheilt

Johann August Wiedero.

Mehrere Tabaksfabrikanten haben es für gut befunden, auch meine neuen Wignetten mit dem Congrevefchen Druck nachmachen zu lassen, ich fühle mich daher verpflichtet, das geehrte Publikum auf diese Verfälschungen und den Mißbrauch meines Namens aufmerksam zu machen.

Den Druck meiner Wignetten besorgt Herr Eduard Hänel in Magdeburg, und diese meine ächten Wignetten sind daran zu erkennen, daß ganz deutlich folgende Inschrift mit weißen Buchstaben im schwarzen Felde sich darauf befinden muß:

„Druck von Eduard Hänel in Magdeburg.“

Fehlt diese Inschrift, oder ist solche nicht deutlich, sondern an deren Stellen nur ein verworrenes Gekrizel aufzufinden, so sind solche Wignetten nachgemacht und der in diesen Packeten befindliche Tabak nicht aus meiner Fabrik. Hamburg, im Januar 1830.

Friedrich Justus.

Ächte Tabake von Friedrich Justus in Hamburg sind in folgenden Sorten bey mir stets zu haben:  
fein Louisiana, fein Siegeltabak, fine old mild und Peritknaster.

Um den Unterschied zwischen dem ächten und dem nachgemachten Justus Tabak zu zeigen, ließ ich mir von Letzterm etwas kommen, und dieser, der dem ächten von außen beynähe ähnlich ist, steht zu 9 Sgr. das Pfund der Louisiana zu Befehl.

W. Fürstenberg.

Eine große Auswahl zinnerner Wärmflaschen in verschiedenen Sorten empfehle ich sehr billig, zugleich kaufe ich altes Zinn.

Zinngießer S i m m e r.

Schmeerstraße Nr. 484.

Ein Mädchen von guter Erziehung wünscht auf Ostern als Ladenmädchen oder sonst bey einer guten Familie ein Unterkommen zu finden; das Nähere ist zu erfragen auf dem alten Markt Nr. 545 zwey Treppen hoch.

**O b s t v e r k a u f .**

Es sind noch bey mir gute Vordorfer Aepfel zum Schmoren, so wie auch gute Tischäpfel von allen Sorten im Gewölbe auf dem Markte Nr. 739, dem Köhrkasten gegenüber, Schock- und Korbweise um ganz billige Preise zu haben. Halle, den 12. Januar 1830.

Debster Meißner.

Bey mir ist zu haben süßes Pflaumenmus, gebackne Pflaumen, gute saure Gurken und Pfeffergurken, so wie auch eingemachte rothe Rüben, alles zu billigen Preisen.

Wittwe Jahn in der großen Klausstraße.

Auf der Bruno'swarte in Nr. 533 ist gutes Roggen- und Weizenmehl zu verkaufen, so wie auch ein Wispel gute Frankfurter Kartoffeln im Ganzen oder Scheffelweise billig zu verkaufen sind.

Halle, den 26. Januar 1830.

Carl Teubner empfiehlt seine selbstverfertigten chemischen Feuerzeuge und Zündhölzer zu nachstehenden Preisen, als: 100,000 für 9 Thlr., 11,000 für 1 Thlr., 1000 für 3 Sgr. 9 Pf., Cruis nach Pariser Form das Duzend 12 Sgr. 6 Pf., das Stück 1 Sgr. 3 Pf., Comtoirgläser über ein Jahr zündbar das Stück 5 Sgr.; auch werden bey mir alte Gläser frisch gefüllt. Meine Bude steht dem Rathhause gegenüber und meine Wohnung ist in der Brüderstraße bey dem Glasermeister Herrn Scheffler Nr. 224 parterre.

Auf dem Strohhofe Nr. 2074 bey Laninger sind gute Braunkohlensteine um einen billigen Preis zu verkaufen.

Schnee und Eis fährt billig weg

Lkert am Klausthor Nr. 889.

Eine Wohnung im Hofe meines Hauses ist an eine stille Familie zu Ostern für 16 Thlr. jährlich zu vermietthen.

W. Fürstenberg.

Zwey Stuben mit Kammern und Küche sind zu vermietthen bey dem Bäckermeister Beyer Nr. 1358 dem Rosenthal gegenüber.

Meine Materialhandlung, Schmeerstraße Nr. 483, mit Zubehör, Stuben u. s. w., soll von Ostern dieses Jahres verpachtet werden. Auch wäre ich nicht abgeneigt, das Haus zu verkaufen. Kaufmann May.

In dem Hause große Ulrichsstraße Nr. 77 ist die zweite Etage, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Feuerungsgeß, von Ostern an zu vermieten.

Ein sehr freundliches Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Kochanstalt, Boden- und Kellerraum, ist von Ostern d. J. zu vermieten und kann täglich in Ausgesein genommen werden in Nr. 977 in der kleinen Ulrichsstraße neben den 3 Königen. Auch sind hier gute Kartoffeln zu verkaufen.

Zu Ostern steht eine Stube, welche tapezirt wird, nebst Kammer und Zubehör, an eine stille kinderlose Familie kleine Berlin Nr. 414 zu vermieten.

In Nr. 430 am großen Berlin ist 1 geräumige Stube nebst 2 daran befindlichen Kammern, einer Küche mit Speisekammer, Feuerungsgeß, Keller und Bodenraum von Ostern an zu vermieten.

Logis- und Ladenvermietung.

Ein Verkaufsladen mit 2 Stuben und Küche, an einer frequenten Lage, und welches sich zu jedem Geschäft vortheilhaft eignet, ist zu Ostern billig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

der Kaufmann Blüthner.

Zwey Stuben und Kammern sind zu vermieten in der Brauhausgasse Nr. 338.

In meinem Hause auf dem Steinwege Nr. 1710 ist die obere Etage von Ostern an zu vermieten.

Wittwe Secker.

Logisvermietung. Ein kleines Häuschen nebst Stube, Kammer, Boden und einem freundlichen Gärtchen ist an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Petersberge in Nr. 1447 bey dem Eigenthümer daselbst.

Am großen Berlin sub Nr. 426 ist zu Ostern 1830 eine Wohnung von 2 Stuben und Kammern, Küche, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses an eine stille Familie zu vermieten. C. Riemschneider.

In Nr. 552 auf dem alten Markt ist eine Wohnung von zwey Stuben, Kammern und Keller auf Ostern zu vermieten.

Eine Stube und Kammer mit Meubles ist an ledige Herren, so wie ein Stübchen ohne Kammer an eine ledige Person mit oder ohne Meubles zu vermieten, Ritterstraße Nr. 638.

In der Fleischergasse Nr. 147 sind 2 Etagen an stille Familien zu vermieten; die erste besteht aus 3 Stuben, Kammern, Küche, Kochstube und Speisekammer; die zweyte besteht aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Mitgebrauch des Waschhauses.

In der Steinstraße Nr. 160 ist eine geräumige Tischlerwohnung von Ostern d. J. an zu vermieten.

Eine freundliche Wohnung vorn heraus, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Feuerungsgefaß und Mitgebrauch des Hausbodens und Kellers, ist von Ostern an in Nr. 1504 vor dem Untersteinthor mit oder ohne Meubles zu vermieten.

Es ist eine helle, freundliche Stube und Stubenkammer mit Meubles an einzelne Herren zu vermieten in der Mühlgasse Nr. 1041 der chirurgischen Klinik geradeüber.

Eine Stube nebst Kammer, Küche und sonstigem Zubehör ist zu vermieten beym Sattlermeister Ratsch auf dem Steinwege.

In dem Hause Nr. 2021 am Moritzthor ist Stube und Kammer zu vermieten.

Auf dem Schiffchen Berge vor der Heide ist für dieses Jahr eine bequeme Sommerwohnung zu vermieten; auch steht in der Schiffchen Wohnung, große Ulrichsstraße Nr. 70, ein großer kupferner Färbe- oder Waschkessel und ein großer Wehlkasten zu verkaufen.

Da wir alle Bedürfnisse baar bezahlen, so wird ein Jeder gewarnt, nichts auf Borg verabsorgen zu lassen. Auch wird zum 1sten März ein unverheiratheter, mit guten Zeugnissen versehener Bediente verlangt.

Das von Jena'sche Fräuleinstift.

Unterricht im Bauzeichen ertheilt vom 1. Febr. c. ab Stengel, alte Markt Nr. 554.

Die Kuhnert'sche Schenk- und Speisewirthschaft in der Leipziger Straße Nr. 282 macht hiermit ergebenst bekannt, daß von jetzt an alle Tage Mittags und Abends warm gespeist wird, für ausgesuchte, schmackhafte Speisen und gute Getränke jeder Art wird bestens gesorgt werden; man bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Die Listen der 1sten Klasse 61ster Klassenlotterie sind angekommen und können bey uns nachgesehen werden.

Die Ziehung der 2ten Klasse beginnt den 17. Febr. und muß die Erneuerung der Loose bis spätestens den 14ten t. M. erfolgen.

Kaufloose in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  sind noch bey einem Jeden von uns zu haben.

Lehmann. Kunde.

Diejenigen, welche bey dem Unterzeichneten über Jahr und Tag Pfänder niedergelegt und bis jetzt noch nicht wieder eingelöst haben, werden hierdurch erinnert, die Einlösung, oder in so weit es zulässig, die Erneuerung derselben zu bewirken, weil im Unterlassungsfalle solche in der am

31sten März d. J. anstehenden Auction gerichtlich verkauft werden.

Zugleich dient den Interessenten zur Nachricht, daß mehrmals schon erneuerte, besonders aber tuchene oder derartige Gegenstände von der Erneuerung ausgeschlossen bleiben, vielmehr gänzlich eingelöst werden müssen.

Halle, den 25. Januar 1830.

Herrmann Hirsch.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.